

L01202 Richard Dehmel an
Arthur Schnitzler, 14. 2. 1902

Herrn Dr. Arthur Schnitzler.
Wien IX.
Frankgasse 1.

Verehrter Herr Schnitzler!

- 5 An meinem »Schleier der Beatrice« fehlt ein Stückchen. Grade die letzten Worte
der beiden Schlußzeilen, also je das letzte Wort, sind im Druck nicht gekommen
(»abgesprungen«). Möchten Sie wol die Güte haben, sie mir schriftlich mitzutei-
len! Im übrigen brauche ich Ihnen wol kaum zu sagen, daß ich die Dichtung mit
größter Freude gelesen habe.
- 10 Dankbar grüßend

R. Dehmel.

Blankenese b/Hamburg.

✍ Versand durch Richard Dehmel am 14. 2. 1902 in Blankenese
Erhalt durch Arthur Schnitzler am 16. 2. 1902 in Wien

♥ CUL, Schnitzler, B 26.

Postkarte, 463 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Blankenese, 14. 2. 02, 4–5N«. 2) Stempel: »9/3 Wien 72,
16. 2. 02, 9.V, Bestellt«.

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Index der erwähnten Entitäten

Blankenese, *Ehemaliger Ort*, 1, 1^k

IX., Alsergrund, *Verwaltungsgebiet*, 1^k

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*
– *Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten*, 1

Wien

IX., Alsergrund

Frankgasse 1, *Wohngebäude*, 1

Wien, *Verwaltungsgebiet*, 1

QUELLE: Richard Dehmel an Arthur Schnitzler, 14. 2. 1902. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01202.html> (Stand 14. Februar 2026)